



## Rechberghäuser Heimatlied

Text von Christina Seng,  
Metodie von Steffen Deuschle und Andreas Nebl

1. Im Her-zen zwl-schen Fils und Rems, da liegt mein Hei-mat-ort,  
Rechberg-hau-sen ist's, gar wohl-be-kannt, hier mag ich nie-mals fort.  
Wie freu-e ich mich, hier zu sein, oh du ge-lieb-te Hei-mat mein, wie  
freu-e ich mich, hier zu sein, mein Rech-berg-hau-sen!

2. Kommt man wie früher, einst und jetzt,  
herein durchs obre Tor,  
dann findet man - ganz unverletzt -  
ein freundlich Städtlein vor.

Refrain: Wie freue ich mich, hier zu sein,  
oh du geliebte Heimat mein,  
wie freue ich mich, hier zu sein,  
mein Rechberghausen !

3. Vertraut grüßt schon von weitem her  
ein Zeuge großer Zeit,  
der Schloßhof macht den Abschied schwer,  
reist man auch gar nicht weit.

Refrain: Wie freue ich mich, hier zu sein,  
oh du geliebte Heimat mein,  
wie freue ich mich, hier zu sein, mein  
Rechberghausen.!

4. Sankt Michael dort oben steht -  
der Kreuzweg endet hier.  
Wenn meine Zeit zu Ende geht,  
vertrau ich, Herr, nur Dir.

Refrain: Wie freue ich mich, hier zu sein,  
oh du geliebte Heimat mein,  
wie freue ich mich, hier zu sein,  
mein Rechberghausen !

5. Doch Heimat ist nicht nur allein  
der Häuser schöne Zier.  
Drum laßt uns alle Freunde sein  
und singet all mit mir.

Refrain: Wie freue ich mich, hier zu sein,  
oh du geliebte Heimat mein,  
wie freue ich mich, hier zu sein,  
mein Rechberghausen !